

zwei Hauptgebäuden, und einem mehrfach gebrochenen Flügel, welche meist drei Etagen hoch sind. Auf dem nördlichen Flügel steht ein kleines Thürmchen mit Schlaguhr.

Früher war hier eine eigene Capelle in Gebrauch, und 1640 hielt die Herrschaft daselbst ihren eignen Schloßprediger. In einem Seitengebäude trifft man Tropfsteinzapfen.

Einen Theil des Bergabhangs hat man in Gärten umgewandelt, und sie zum Theil terassirt.

Die Ausichten von Scharfenstein gehen, wegen der Höhe der umliegenden Berge, nirgends weit, sind aber überaus romantisch.

Im Jahre 1584 besaß Scharfenstein der berühmte churfürstliche Kanzler Georg Haubold von Einsiedel in Gemeinschaft mit seinen Brüdern, Heinrich Abraham und Heinrich Hildebrand.

Das Schloß Scharfenstein hat in der Frühzeit viele Schicksale erlitten. — Im Jahre 1312, wo Friedrich mit der gebissenen Wange von dem Markgrafen Waldemar von Brandenburg bei Großenbann besetzt und gefangen genommen ward, wurde das Schloß Scharfenstein eingenommen und zerstört. Dann wurde es wieder im 30jährigen Kriege 1632, den 21. August, verheert, wo ein Hauptmann vom Buttlerischen Regiment, Eduard Bourg, davon Besitz nahm, und drei Monate hindurch von da aus die Umgegend in Contribution setzte, auf die schrecklichste Art die armen ausgeplünderten Einwohner peinigte, und das Schloß Scharfenstein selbst zu einem wahren Raubschloße umwandelte, aber auch kurz darauf sehr dafür gezüchtigt wurde. Denn als der Herzog Bernhard von Weimar Chemnitz erobert hatte, so gab er geheime Ordre, bei Nacht das Schloß zu umstellen. Sämmtliche Bauern aus den Aemtern Augustusburg,